

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 18. Jänner 1975, 7.45 Uhr :

Von Freitag auf Samstag war südlich des Alpenhauptkammes ober-
rund 1000 m unbedeutender Neuschneezuwachs zu verzeichnen.
Laut Wetterwarte wird in der zweiten Tageshälfte von Westen
her eine Störung auch in ~~XXXX~~ Norðtirol geringen Niederschlag
bringen. Mit dem stürmischen Wind aus Süd bis Südwest liegt
die Nullgradgrenze vorerst ~~XXXX~~ nahe 2000 m, jedoch ist mit
Temperaturrückgang zu rechnen.

Die mäßige Tageserwärmung läßt vereinzelt Abgänge meist kleiner
Lawinen erwarten. In mittleren und tiefen Lagen können an
steilen Grashängen besonders der Lechtaler und Allgäuer Alpen
durch Abgleiten der gesamten Schneedecke größere Lawinen ent-
stehen. Da jedoch viele Hänge bereits entladen sind ist nur
mehr vereinzelt eine Gefährdung hochgelegener Seitentäler und
Bergstraßen möglich. In den Lawinenstrichen bleibt vor allem in
den Mittagsstunden noch etwas Vorsicht geboten. In Osttirol
kann der geringe Neuschneezuwachs vorerst noch keine Gefahr für
Tallagen bringen.

Die alten Schneebretter werden mit den milden Temperaturen
langsam abgebaut, jedoch entstehen mit dem stürmischen Föhn in
hohen Kammlagen neue Tribschneeansammlungen. Einzelne Schnee-
bretter können daher in allen Hangrichtungen und besonders unter-
halb von Graten vorhanden sein. Schitouren und Tiefschneefahrten
außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte
Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschnee-
fahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem
niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, Samstag, 18. Jänner 1975, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte wird in der zweiten Tageshälfte von Westen her eine/ Störung geringen Niederschlag bringen. Mit dem stürmischen Wind aus Süd bis Südwest liegt die Nullgradgrenze vorerst nahe 2000 m, jedoch ist mit Temperaturrückgang zu rechnen.

Die mäßige Tageserwärmung läßt nur vereinzelt kleine Lawinenagänge erwarten. Eine Gefährdung der Talbereiche und Straßen ist kaum möglich. Da die Schneebrettgefahr derzeit im wesentlichen auf hohe Kammlagen beschränkt ist, erfordern Arbeiten im Hangbereich nur bei krasser Störung der Schneedecke etwas Vorsicht.